



Saisonende FIA Hill Climb Masters in Gubbio IT 12.-14.11.2018

Zur Krönung für meine sehr erfolgreiche Saison durfte ich zusammen mit 6 schweizer Rennfahrerkollegen am Finale in Gubbio vom 12.-14. Oktober teilnehmen. Umrahmt von einer traumhaften Umgebung mit einem Städtchen aus dem Mittelalter trafen sich die besten Fahrer Europas zu diesem Anlass.

Insgesamt waren 21 Nationen vertreten an diesem Abschlussrennen. Steiner Motorsport übernahm den Transport meines Cupra TCR und zusammen mit einer Handvoll Freunden fuhren wir am Donnerstag nach Gubbio, wo wir am späten Nachmittag nach 8 Stunden Reisezeit ankamen.

Wir bezogen unsere Hotelzimmer, das zu Fuss 5min. vom Fahrerlager entfernt war und besichtigten danach diese traumhafte Stadt.

Am Freitag Morgen richteten wir zusammen mit Steiner Motorsport unser Fahrerlager direkt neben der technischen Abnahme ein. Danach erledigten wir die Papier- und die technische Abnahme, die sehr genau durchgeführt wurde. Anschliessend besichtigten wir die Strecke, eine Mischung aus St. Ursanne und Anzère, schnell, technisch und im oberen Teil auch sehr steil. Im Vorfeld durften wir schweizer Fahrer bei Racing Fuel Academy am Simulator die Strecke kennenlernen, somit war der Verlauf schon im Kopf.

Da ich mit meinem Cupra in meiner Kategorie GT Open gegen viel stärkere Fahrzeuge antreten musste, war ein Podestplatz zum Vornherein unmöglich. Daher konzentrierte ich mich auf die anderen TCR Fahrer, von denen ich nur wusste, dass der portugiesische TCR Meister Nunes mit seinem Audi sehr schnell war.

Am Samstag Vormittag stellte ich mich dann zum 1. von 2 Trainingsläufen auf.

Der Start war sehr schlecht, ich hatte null Grip und die Vorderräder drehten nur durch. Auch auf der Strecke war das Gripniveau sehr tief und ich fuhr auf meiner Besichtigungsfahrt mit 1.47 das erste Mal über die Ziellinie. Der erste Verfolger war erwartungsgemäss Nunes mit dem Audi mit einer 1.49er Zeit.

Der Start zum 2. und auch letzten Trainingslauf um die Mittagszeit bei strahlendem Herbstwetter war dann um einiges besser. Auch auf der Strecke fühlte ich mich wohl, die Reifen funktionierten schon viel besser, aber leider wurde mir im oberen Streckenteil Doppelgelb gezeigt, ein Peugeot stand neben der Strecke und ich ging vom Gas. Daraus resultierte eine Zeit von 1.44 tief, Nunes fuhr 1.44 hoch, ebenfalls unter gelber Flagge. Der Rest der TCR Fahrer lag weiter zurück. Nach dieser doch recht bescheidenen Trainingserfahrung bereiteten wir das Auto für den Renntag vor.

Anschliessend fand inmitten dieser wunderschönen Stadt eine einzigartige Fahrerparade statt. Umrahmt von einer riesigen Zuschauermenge wurde jedes Land und jeder einzelne Fahrer wie an einer Olympiade vorgestellt. Anschliessend gingen alle schweizer Fahrer mit Begleitung zusammen essen. Herzlichen Dank an Auto Sport Schweiz und Patrick Falk.

Am Sonntagmorgen rollten wir bei schönem Wetter an den Start. Das Startgelände und der untere Teil der Strecke lag noch im Schatten und ich war mir nicht sicher ob die Reifen schon ausreichend Grip aufbauten. Zahlreiche Zuschauer säumten den Vorstart und die Starttribüne war schon voll.

Der Start gelang mir sehr gut und zu meinem Erstaunen funktionierten die Reifen ausgezeichnet und ich konnte voll attackieren. Nach einem super Lauf durchfuhr ich die Ziellinie mit einer Zeit von 1.40.85!

Nunes fuhr nach einem Fehler eine Zeit von 1.46.29, die anderen TCR-Fahrer lagen weit zurück. Im 2. Rennlauf versuchte ich mich zu steigern, fuhr dann aber im mittleren Streckenteil zu schnell in eine Rechtskurve, wobei das Auto stark untersteuerte, ich vom Gas musste und somit den Schwung verlor.

Trotz dieses Patzers fuhr ich eine Zeit von 1.41.06! Ohne diesen Fehler hätte das eine 1.40 tief gegeben. Nunes mit dem Audi kam mir jetzt schon näher, er fuhr 1.42.02, Tagliente mit dem Peugeot 1.42.42 und Teixeira mit einem Seat 1.43.10. Margues mit einem weiteren Cupra TCR lag mit 1.46.64 schon weit zurück. Da nur der schnellste Lauf zählte, musste der letzte Rennlauf die Entscheidung bringen.

Beim Vorstart wurden wir auf eine Oelspur im oberen Streckenteil hingewiesen und ich beschloss kein unnötiges Risiko einzugehen und beendete den 3. Rennlauf mit einer Zeit von 1.42.60. Tagliente fuhr 1.43.82 und Nunes 1.44.08. Die anderen lagen noch weiter zurück. Somit hatte ich mein gestecktes Ziel, der schnellste TCR-Fahrer zu sein, mit einem Vorsprung von 1.17sec. erreicht.

Mit meiner 1.40er Zeit liess ich viele leistungsstärkere Autos hinter mir und belegte in der Klasse GT Open den ausgezeichneten 7. Schlussrang. Auch die anderen Schweizer trumpften mit super Ergebnissen auf, Roger Schnellmann siegte in der Klasse E1, Reto Meisel gewann die E2. Marcel Steiner wurde Gesamt-Fünfter.

Alles in Allem war das eines der schönsten Bergrennen überhaupt und mit etwas Wehmut räumten wir nach der Siegerehrung zusammen und machten uns auf den Heimweg.

Ganz herzlichen Dank an meine Sponsoren, meine Freunde die mit uns diesen langen Weg auf sich nahmen, Steiner Motorsport für den Transport, Peter Wyss für die Berichterstattung, Rami Hänggi für die Fotos und Patrick Falk für die Organisation.

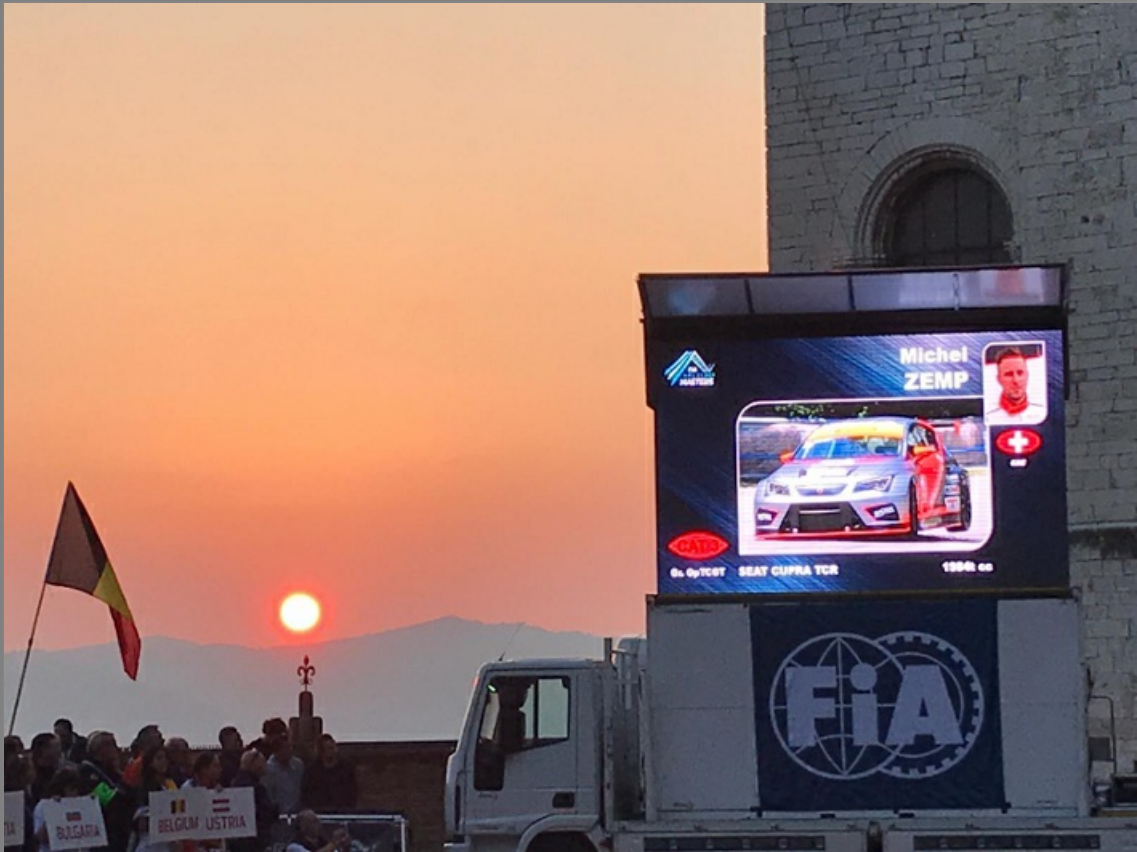
Nun ist für mich die Saison vorbei, die besser nicht hätte sein können.

PROMAC und Jet, Marken der JPW (Tool) AG--MIDLAND--PIRELLI--WISTRA REINIGUNGSTECHNIK--FELWAG--ZÜND CONCEPT--ZABA FAHRZEUGE--AUTO ZÜRICH--RAUWDY

Bis Bald...

Zemp-Racing
Michel Zemp







Chatel St. Denis - Les Paccots vom 15. und 16.09.2018

Das Bergrennen Chatel St. Denis - Les Paccots war das letzte schweizer Bergrennen.

Im Gegensatz zum letzten Jahr sollte schönes Spätsommer - Wetter auf uns warten.

Die 4 Trainingsläufe vom Samstag gingen reibungslos über die Bühne und ich steigerte mich von Lauf zu Lauf.

Am Sonntag Morgen konnten wir nochmals einen Trainingslauf absolvieren, insgesamt der Fünfte.

Dann der Start bei herrlichen Bedingungen zum 1. Rennlauf. Der Grip am Start war wie bei den Trainingsläufen schlecht, aber auf der Strecke fühlte ich mich mit dem Cupra sehr wohl und ich fuhr eine Zeit von 1.06.481.

Auch bei Rennlauf 2 und 3 fuhr ich mit 1.06.338 und 1.06.594 beinahe identische Zeiten. Da ich in der TCR Klasse alleine war orientierte ich mich wie auch schon an den schnellsten Tourenwagen-Piloten mit ihren potenten Fahrzeugen.

Im Tourenwagen-Gesamtklassement belegte ich mit meinen sehr guten Zeiten den 5 Gesamtrang und wir waren damit sehr zufrieden.

Damit ging das letzte schweizer Bergrennen zu Ende und wir freuen uns auf das Finale, das FIA Hillclimb Masters vom 12.-14. Oktober in Gubbio IT, zu dem ich mich mit 6 schweizer Rennfahrern qualifiziert habe. Es ist für mich eine Ehre unser Land an diesem Rennen zu vertreten und ich freue mich sehr, mich mit den besten Bergrennfahrern Europas zu Messen.

PROMAC und Jet, Marken der JPW (Tool) AG--MIDLAND--PIRELLI--WISTRA REINIGUNGSTECHNIK--FELWAG--ZÜND CONCEPT--ZABA FAHRZEUGE--AUTO ZÜRICH--RAUWDY

Bis Bald...

Zemp-Racing
Michel Zemp



Bergrennen Gurnigel vom 08. und 09.09.2018

Unser Fahrerlager für meinen Cupra TCR und den Clio von meinem Bruder Sandro richteten wir schon am Donnerstag Abend ein, denn am Freitag sollte es regnen.

Der Regen hörte dann am Freitag Vormittag auf und wir besichtigten die Strecke, die im Startbereich einen neuen Belag bekommen hatte.

Am Samstag Vormittag bereiteten wir uns für den 1. Trainingslauf vor, den ich mit einer Zeit von 2.06.37 absolvierte. Patrick Flammer und Jörg Schori 2.12.59 und 2.17.79.

Im 2. Trainingslauf am Nachmittag fuhr ich nach einem guten Start und einer guten Fahrt eine Zeit von 2.03.60, Patrick 2.07.84 und Jörg 2.12.39.

Im 3. Training wollte ich mich natürlich noch steigern, dieser wurde aber für die ganze E1 und TCR infolge zahlreicher Unterbrüche auf Sonntag Morgen verschoben. Somit hatten wir Feierabend und bereiteten die Autos für Sonntag vor.

Das Training am frühen Sonntag Morgen war für mich ein Besichtigungslauf, denn der Asphalt war für meine Reifen noch zu kalt.

Am späten Sonntag Morgen bei strahlendem Wetter startete ich zum 1. Rennlauf. Mein Ziel war, die Trainingszeit von 2.03.60 zu unterbieten. Nach einem guten Start und einer beinahe perfekten Fahrt blieb die Uhr bei 2.02.64 stehen. Patrick Flammer auf dem Astra fuhr 2.05.43 und Jörg Schori im 2. Cupra 2.09.87. Das war für mich eine gute Ausgangslage für den 2. Rennlauf, zu dem ich als letzter an diesem Sonntag startete.

Der Start war wiederum gut und bis zur Zielkurve passte alles, dort musste ich ein wenig korrigieren. Darum fuhr ich "nur" noch eine Zeit von 2.03.52, war damit immer noch knapp 2sec. schneller als Flammer und knapp 7sec. schneller als Schori. In der Addition von beiden Rennläufen fuhr ich auf Patrick Flammer einen Vorsprung von 4.88sec. und auf Jörg Schori 14.1sec. heraus.

Somit war auch das Gurnigel-Rennen ein voller Erfolg für mich.

Auch Sandro hatte sich mit seinem Clio tapfer geschlagen, er belegte in der Klasse bis 3Liter Hubraum den sehr guten 5. Platz und positionierte sich noch vor dem erfahrenen Clio Fahrer Matthias Schläppi!

Bis bald...

Zemp-Racing
Michel Zemp



03.09.2018 Bergrennen Oberhallau

Donnerstag gegen Abend kamen wir in Oberhallau an und bezogen unseren angestammten Platz bei der Familie Baumann, richteten uns ein und gingen essen.

Mit dabei wieder einmal mein Bruder Sandro, der nach Reitnau seinen 2. Einsatz mit seinem Clio 4 hatte.

Am Freitag Morgen dann fertig einrichten, Streckenbesichtigung und am Nachmittag Papier- und Wagenabnahme.

Samstag Morgen dann das erste Training, der Himmel war bewölkt, aber noch ohne den angekündigten Regen. Der Start war gut und auch der Grip auf der Strecke, ich fühlte mich wohl im Cupra und fuhr eine erste Zeit von 1.25.08. Da Patrick Flammer nicht mit dem Astra TCR am Start war, konnte ich mich nur an meinen Zeiten vom letzten Jahr und an der E1 bis 3500ccm orientieren.

Als ich dann um die Mittagszeit zum 2. Trainingslauf am Vorstart war, begann es leicht zu Regnen, aber zu wenig für Regenreifen. Als ich startete wurde der Regen ein wenig stärker und ich absolvierte meinen 2. Trainingslauf auf der feuchten Strecke ohne Risiko mit einer Zeit von 1.42.84.

Den 3. Trainingslauf liessen wir dann komplett aus, die Strecke war teilweise nass und trocken und da der Wetterbericht für Sonntag schönes Wetter versprach machte ein Start keinen Sinn.

Wir bereiteten den Cupra und den Clio für den Rennsonntag vor und gingen anschliessend zur Turbine-Crew zum leckeren Spanferkel-Essen.

Der Sonntag Morgen war mit 8° recht kühl, der Himmel klar und die Sonne zeigte sich schon sehr bald. Um ca. 08.30 stand ich am Start zum 1. Rennlauf. Mein Ziel war eine 1.23er Zeit zu fahren.

Guter Start und eine aus meiner Sicht gute Fahrt, trotzdem blieb die Zeit erst nach 1.24.39 stehen. Die fehlenden Trainingsläufe machten sich bemerkbar.

Als ich am Vorstart zum 2. Rennlauf stand, gabs immer wieder Unterbrüche und der Start verzögerte sich. Dann endlich wars soweit, ich startete mit einer Startzeit von 6.71 sec. ein wenig besser als im ersten Rennlauf (in Oberhallau werden die Startzeiten auf einer Strecke von 130m gemessen) und ich erreichte nach einer wiederum guten Fahrt das Ziel mit einer Zeit von 1.24.05.

Dann im 3. Rennlauf klappte es dann endlich, ich fuhr 1.23.79, gestecktes Ziel unter 1.24 erreicht und somit auch schneller als im letzten Jahr. In der Addition belegte ich bei den Tourenwagen mit meinem leistungsschwächeren frontgetriebenen Cupra den sehr guten 9. Gesamtrang und war wiederum der schnellste mit einem Fronttriebler.

Mein Bruder Sandro machte seine Sache ebenfalls sehr gut, er fuhr eine Zeit von 1.32.33. Man beachte, dass das erst der 2. Einsatz mit diesem Auto war. Zufrieden mit dem Wochenende und unseren Leistungen packten wir alles zusammen, gingen an die Rangverkündigung und fuhren anschliessend nach Hause.

Herzlichen Dank an Hans Baumann mit Familie für die Gastfreundschaft, dem Bergrennen Oberhallau für die tolle Veranstaltung, unseren Freunde die uns besucht und unterstützt haben und meinen Sponsoren.

PROMAC und Jet, Marken der JPW (Tool) AG--MIDLAND--PIRELLI--WISTRA REINIGUNGSTECHNIK--FELWAG--ZÜND CONCEPT--ZABA FAHRZEUGE--AUTO ZÜRICH--RAUWDY

Bis bald am Gurnigel

Zemp-Racing
Michel Zemp



21.08.2018 Bergrennen St. Ursanne - Les Rangiers

Wir freuten uns sehr auf die high Speed-Strecke von St. Ursanne nach Les - Rangiers. Leider hatte Patrick Flammer seinen Astra TCR nach dem Unfall von Anzère noch nicht ganz fertig, somit war ich der einzige TCR-Fahrer und ich musste mich an den Zeiten vom letzten Jahr und an den schnellen E1 und Interswiss Piloten orientieren.

Am späten Donnerstag Nachmittag kamen wir in St. Ursanne an und bezogen unseren Fahrerlagerplatz. Am Freitag erledigten wir die Papier- und Wagenabnahme und besichtigten zu Fuss die 5.18km lange Strecke. Unser Augenmerk galt vor allem dem neu asphaltierten, superschnellen Abschnitt Les Grippons, der früher wellig war und jetzt topfeben ist. In aller Frühe am Samstag Morgen bereiteten wir den Cupra für das erste Training vor. Der Wettergott meinte es gut mit den Rennfahrern, der Himmel war zwar bewölkt, aber kein Regen in Sicht.

Der Start zum ersten Trainingslauf am Vormittag gelang mir gut und ich fühlte mich sofort wohl auf der Strecke, einzig im Bereich "kleiner Susten" war der Gripp schlecht. Der Cupra TCR hat solche langsamen Kurvenpassagen nicht gerne, er liebt schnelle Kurven wie im unteren Streckenteil. Mit einer Zeit von 2.15.66 beendete ich meine erste Besichtigungsfahrt.

Ohne eine Veränderung am Auto startete ich um die Mittagszeit zum 2. Trainingslauf. Wiederum ein guter Start und diesmal steigerte ich das Tempo und fuhr mit 2.11.40 durchs Ziel.

Am späteren Nachmittag dann der Start zum 3. Trainingslauf, den ich wieder mit einer 2.11er Zeit beendete. Wir waren mit dem Trainingssamstag sehr zufrieden, der Cupra war ein Traum zu fahren. Nachdem wir das Auto für den Rennsonntag vorbereitet hatten, gingen wir mit Freunden essen. Sonntag morgens standen wir früh auf, montierten dem Cupra die Rennreifen und ich fuhr zur Startaufstellung. Nach den super Trainingszeiten erhofften wir uns fürs Rennen tiefe 2.10er oder sogar hohe 2.09er Zeiten. Der Start zum ersten Rennlauf gelang mir mittelmässig, ohne Launch Control ist der Start mit dem Cupra TCR DSG nicht ganz einfach.

Der Rennlauf selber war super, das Einlenkverhalten ausgezeichnet und ich fuhr zu meiner grossen Überraschung mit 2.08.95 durchs Ziel! Meine Freude war riesengross, damit hatten wir niemals gerechnet.

Nach der Rückführung zogen wir die Reifen ab, füllten ein wenig Benzin nach und waren bereit für den 2. Rennlauf. Nach dem ersten Rennlauf lag ich mit meinem Frontantrieb-Auto hinter den PS-Monstern von Bratschi, Werver, Kessler, Nüssli und Neff. Dann am Nachmittag der Start zum 2. Rennlauf, der besser war als der Erste. Garage, Grippons und die ganze Waldpassage waren super und als ich aus dem Wald kam wurde ich abgewunken, Nicolas Werver hatte in der letzten Kurve einen Ausritt und somit war ein bis dahin ausgezeichneter Lauf dahin. Alle die auf der Strecke waren wurden zurück an den Start geführt für eine Laufwiederholung. Ich wusste dass eine 2.08er Zeit jetzt schwierig würde, da die Reifen zu warm waren und viel Gummi aufgesammelt hatten. Meine Befürchtungen bestätigten sich, denn ich fuhr bei diesem Lauf mit Laufwiederholung mit 2.09.83 durchs Ziel. Da Werver ausgefallen war, Neff im 2. Lauf "nur" eine 2.11er Zeit gefahren war, lag ich bei den Tourenwagen hinter Bratschi, Kessler und Nüssli, auf den mir nur 4/10 sec. fehlten, auf dem hervorragenden 4. Platz. Ohne Laufwiederholung hätte ich auch Romeo Nüssli mit seinem Escort geknackt! Wenn mir einer am Freitag gesagt hätte ich würde hier eine 2.08er Zeit fahren und 4ter im Tourenwagen-Gesamtklassement werden, hätte ich ihn für verrückt erklärt. Mit einem Gefühl von Freude und natürlich auch ein wenig Stolz verliessen wir am Abend St. Ursanne. Ganz herzlichen Dank an alle Besucher, an die die mir zu Hause die Daumen drückten und natürlich meinen Sponsoren.

PROMAC und Jet, Marken der JPW (Tool) AG--MIDLAND--PIRELLI--WISTRA REINIGUNGSTECHNIK--FELWAG--ZÜND CONCEPT--ZABA FAHRZEUGE--AUTO ZÜRICH--RAUWDY

Bis Bald...

Zemp-Racing
Michel Zemp

